

Mit Erfolgsgeschichten um ausländische Azubis werben

Arbeitsmarkt: Aus Fuchtel's Vorstoß entsteht Idee für internationales Projekt / Bulgaren und Kosovaren sollen Gastronomie entlasten

Calw / Freudenstadt: Fachkräfte und Auszubildende aus Bulgarien und dem Kosovo sollen es künftig leichter haben, auf dem Arbeitsmarkt der Landkreise Calw und Freudenstadt Fuß zu fassen. Das ist das erklärte Ziel eines Arbeitsgesprächs auf Initiative des CDU-Bundestagsabgeordneten Hans-Joachim Fuchtel mit der bulgarischen Botschafterin Elena Shekerletova und ihrem Amtskollegen Beqë Cufaj.

Dazu hatte der Parlamentarische Staatssekretär auf deutscher Seite Martina Lehmann als Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim nach Zavelstein eingeladen. Stellvertretend für das Gastgewerbe im Nordschwarzwald schilderten der DEHOGA-Kreisvorsitzende Rolf Berlin sowie der Calwer Gastronom Thomas Peter, wie kurz die Personaldecke in deren Branche ist. „Die Familienmitglieder sind am Rande ihrer Leistungskraft, weil wir zu wenig Servicekräfte haben“, sagte Berlin im Hotel Krone-Lamm.

„Wegen dieser Lücken versuchen wir, neue Wege zu gehen“, bestätigte Agenturchefin Martina Lehmann die Arbeitsmarktlage, die im Gastgewerbe besonders drastisch sei. Diese erstreckte sich freilich auch auf andere Branchen. Wichtig wäre aus ihrer Sicht, wenn junge Auszubildende mit Grundkenntnissen in deutscher Sprache und konkreten Vorstellungen nach Deutschland kämen. Dazu bieten Bulgarien und das Kosovo ideale Voraussetzungen, weil in diesen Ländern Deutsch eine beliebte Fremdsprache ist. Optimal wäre eine intensivere Kontaktaufnahme vor Vertragsunterzeichnung, sagte Lehmann um beiden Seiten Enttäuschungen im Vorfeld zu ersparen. Eine duale Ausbildung in Deutschland sei erfahrungsgemäß auch mit Blick auf Europa eine hervorragende Ausgangsbasis für die jungen Leute.

„Mir gefällt, mit welchen konkreten Lösungsansätzen Hans-Joachim Fuchtel das Thema aufgreift“, betonte Botschafter Beqë Cufaj. Momentan sei es für Kosovaren, deren Heimat bislang nur EU-Beitrittskandidat sei, noch äußerst schwierig und landwierig, ein Arbeitsvisum für die Bundesrepublik zu erhalten. Allerdings gebe es von dem kleinen Staat aus sehr viele familiäre Bindungen nach Baden-Württemberg. Das Arbeitsmarktproblem in der deutschen Gastronomie sei aktuell unter Kosovaren noch zu wenig bekannt.

In Bulgarien seien Fachkräfte inzwischen ebenfalls sehr gefragt, sagte Botschafterin Elena Shekerletova. Ihr Heimatland nähere sich der Vollbeschäftigung. Dennoch sei es für junge Leute in ihrer Heimat durchaus lukrativ, eine Ausbildung in Deutschland zu absolvieren, denn „ein deutscher Berufsabschluss hat mehr Gewicht.“ Sie sehe

außerdem eine Chance für Partnerschaften zwischen deutschen und bulgarischen Berufsschulen. Auch die Diplomatin wünschte sich mehr Informationen als Entscheidungshilfe.

„Klar ist, dass in den Arbeitsmarkt Bewegung kommen muss“, betonte Fuchtel, der sich für die Offenheit bezüglich einer möglichen Zusammenarbeit bedankte. Mit der neuen Gesetzgebung des Bundes werde die Zuwanderung von Fachkräften in die Bundesrepublik ohnehin erleichtert. „Wir wollen möglichst lösungsorientiert und unbürokratisch Hilfe anbieten“, pflichtete ihm Martina Lehmann bei, die sich für entsprechende Projekte aussprach.

„Wir können sofort loslegen“, sagte Beqë Cufaj, und auch seine bulgarische Amtskollegin möchte die Kontakte in den Nordschwarzwald möglichst bald weiter vertiefen. Entsprechende Informationen sollen unter anderem über soziale Medien unter den jeweiligen Landsleuten verbreitet werden. Auch soll die Idee junger Ausbildungsbotschafter nach den Vorstellungen von Hans-Joachim Fuchtel in das Projekt eingebracht werden. Mit dieser Art von Know-how-Transfer habe er schon als Griechenland-Beauftragter Fortschritte erzielt. „Wir brauchen authentische Erfolgsgeschichten, die junge Menschen dazu motivieren, zu uns zu kommen.“

Abdruck honorarfrei – 3.746 Anschläge



Sonntagsrunde für den Arbeitsmarkt im Nordschwarzwald mit (von links) dem kosovarischen Konsul Besnik Miftaraj aus Stuttgart, Gastronom Thomas Peter, dem DEHOGA-Kreisvorsitzenden Rolf Berlin, dem Parlamentarischen Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel, Botschafter Beqë Cufaj (Kosovo), Botschafterin Elena Shekerletova (Bulgarien), Martin Lehmann (Agentur für Arbeit Pforzheim-Nagold) und Stefan Ionkov, Leiter der Wirtschafts- und Handelsabteilung des bulgarischen Generalkonsulats in München.

Foto: k-w

Abdruck honorarfrei

Kontakt: Werner Klein-Wiele Pressereferent MdB Hans-Joachim Fuchtel (CDU)
Killbergstr. 45 72160 Horb-Grünmettstetten
Tel.: 07486-45460 Fax: 07486-45462 e-mail: agentur@klein-wiele.de